

# Buch des Monats November 2022

Dem edlen, unvergesslichen Johann Christian von Senckenberg Med. Doct. & Phys. Ord. welcher sich um Frankfurt und die leidende Menschheit und sein ganzes höchst ansehnliches Vermögen zur Gründung einer medicinischen Stiftung, und zu einem Bürger und Beisassen Hospital in seinem Testamente vom 18. August 1765 vermachte : er war gebohren am 28. Februar 1707 : ein unglücklicher Fall endigte am 15. November 1772 sein thatenreiches Leben : einem hohen Senate und löblicher Bürgerschaft der Freien Stadt Frankfurt ehrfurchtsvoll gewidmet von: Soldan Rohm / nach der Originalzeichnung von L. Müller ; entworfen und herausgegeben von: Soldan Rohm. Frkft. A./M. : lithographiert in der lith. Anstalt von F.C. Vogel [1833]. - 1 Blatt, 80 x 55 cm.

Signatur: W Mapp 58 Nr. 14 | [Online-Ausgabe](#)

Eine herausragende Gestalt der Frankfurter Stadtgeschichte (und nicht ganz unwichtig für die Frankfurter Universitätsbibliothek) feiert 2022 ein besonderes Jubiläum. Vor Ort gedenkt man des 250. Todestages von Johann Christian Senckenberg (1707-1772) mit einer ganzen Reihe von Festivitäten. Als Buch des Monats November 2022 steuert dazu die Sammlung Deutscher Drucke 1801-1870 gerne ein erlesenes Sammlungsstück bei.

Die hohe Wertschätzung der Frankfurter Bürger für ihren Stadtarzt blieb auch 70 Jahre nach Senckenbergs Stiftungsbrief vom 17. August 1763 spürbar: 1833 gab der Frankfurter Glasermeister Johann Philipp Soldan Rohm (1790-?) bei der renommierten lithografischen Anstalt F.C. Vogel ein Gedenkblatt in Auftrag, das neben Senckenbergs Porträt die Eckpfeiler der Dr. Senckenbergischen Stiftung zeigen: Museum (Sammlungen und Bibliothek), Bürgerhospital und das Anatomische Theater. Das Stiftungsgelände umfasste mehr als drei Hektar und befand sich in unmittelbarer Nähe zum Eschenheimer Tor am nördlichen Rand der Frankfurter Innenstadt.

In der Beilage zum Frankfurter Journal Nr. 331 vom 1. Dezember 1833 schreibt J.P. Soldan Rohm:

*Da ich weder Mühe noch Kosten scheute, dieses Blatt so vollständig als möglich, und eben so elegant als fleißig fertigen zu lassen, so lade ich sämmtliche Freunde und Verehrer Senckenbergs ein, solches bei mir einzusehen, zu welchem Behufe ich es bei mir heute ausgestellt habe.*

Der auf dem Blatt erwähnte "unglückliche Fall" bezieht sich auf Senckenbergs Tod am 15. November 1772. Bei einem Inspektionsgang stürzte er vom Gerüst des im Bau befindlichen Bürgerhospitals und erlag seinen Verletzungen. Tragischerweise war sein Leichnam der erste, der in dem von ihm selbst finanzierten "Anatomischen Theater" sezirt wurde, im Übrigen gegen seinen testamentarisch verfügten Willen. Johann Christian Senckenberg wurde 2005 auch zum Namensgeber für die Frankfurter Universitätsbibliothek gewählt, die am 1. Januar 2005 aus städtischer Trägerschaft in die des Landes Hessen übergang und heute u.a. mehr als 4.000 vornehmlich medizinische, pharmazeutische und naturkundliche Bücher aus Senckenbergs persönlicher Sammlung bewahrt. In den Beständen der Bibliothek befinden sich auch Deposita der Dr. Senckenbergischen Stiftung sowie der Senckenbergischen Gesellschaft für Naturforschung (SGN), deren wissenschaftliche Relevanz u.a. für die Medizingeschichte von überregionaler Bedeutung ist. Seit 2017 wurden davon über 370.000 Seiten digitalisiert und stehen seit Juli 2022 im Digitalen Senckenberg-Archiv - ein Gemeinschaftsprojekt des Instituts für Stadtgeschichte, der SGN und der UB Frankfurt - frei zur Verfügung.

